

Die Macht der Wahrheit

Wortgottesdienst am Palmsonntag

Auf dem Tisch liegt ein Kreuz (kann aus 2 kleinen Stecken zusammengebunden sein), vielleicht Palmkätzchen. Da steht die Kerze und stehen Figuren. Die Lieder kann jeder selbst einfügen.

Geschichte eines wahren Königs

Das Volk liebte den König. Er war gerecht und gut. Alle lebten in Frieden. Über die Schwäche des Königs sah jeder mit einem Augenzwinkern hinweg: der König liebte gutes Essen und Trinken. Die Speisekammern waren gefüllt, alles war nur vom Besten und Feinsten. Gerne bewirtete der König Gäste und feierte mit ihnen.

Eines Tages kam es im Land zu einer Hungersnot. Fast keiner hatte zu essen. Da öffnete der König die Tore des Schlosses und bewirtete das Volk so lange es ging. So lange, bis er selbst nichts mehr hatte.

+++ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir schauen heute auf Jesus, der wie ein König in Jerusalem einzog. Er ist der wahre König, der alles dafür tat, dass die Botschaft vom liebenden Gott in die Herzen der Menschen einziehen konnte.

Wir begrüßen Jesus, unseren König

1. Jesus, unser König, du hast die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen gebracht. Herr, erbarme dich.
2. Jesus, unser König, du hast diese Botschaft gelebt und alles dafür gegeben. Christus, erbarme dich.
3. Jesus, unser König, wir wollen so leben, wie du es uns gezeigt hast und für die anderen da sein. Herr, erbarme dich.

Gebet: Guter Gott, keiner hat deine große Liebe so großartig weitergegeben als dein Sohn Jesus. Wir denken heute daran, dass er wie ein König in Jerusalem eingezogen ist. Wir schauen aber auch voraus und wissen, Jesus musste für seine Botschaft und für seine Taten sterben. Das tut uns sehr weh, wir leiden mit ihm. Wir leiden aber auch mit all denen, die zu dieser Zeit leiden. Lass uns in der Gewissheit leben und handeln, dass jeder Mensch ein König ist. Amen.

-Mt 21,11-11 (leichte Sprache)

Jesus zieht in Jerusalem ein

Jesus kam in die Nähe der Stadt Jerusalem. Jesus sagte zu 2 Freunden: Geht schon mal voraus. Bald kommt ihr in ein Dorf. In dem Dorf ist eine Esel-Mutter, mit einem kleinen Eselchen. Die Esel-Mutter ist mit einem Seil festgebunden. Bindet die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen los. Bringt sie mit dem kleinen Eselchen zu mir. Vielleicht fragt einer: Warum tut ihr das? Ihr könnt sagen: Jesus braucht die Esel-Mutter. Wir bringen sie nachher wieder zurück. Die 2 Freunde gingen los. Die 2 Freunde dachten daran, was Sacharja schon vor vielen Jahren gesagt hat. Sacharja war ein Prophet. Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet. Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott zu ihm sagt. Sacharja hat gesagt: So sieht euer **richtiger** König aus:

Euer **richtiger** König reitet auf einer Esel-Mutter.
Mit einem kleinen Eselchen. Euer richtiger König ist ohne Waffen.
Euer richtiger König bringt Frieden.

Die Freunde brachten die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu Jesus. Jesus setzte sich auf die Eselin. Das kleine Eselchen lief nebenher. Die Menschen freuten sich über Jesus. Die Menschen dachten:

Jesus ist unser **richtiger** König.

Viele Leute legten Kleider auf die Straße. Die Kleider waren wie ein Teppich. Die Leute pflückten Zweige von den Bäumen. Die Leute winkten mit den Zweigen und sangen ein Lied. Das Lied ging so:

Hosanna.

Jesus ist unser König.

Jesus hilft uns.
Hosanna.

In der Stadt Jerusalem war große Aufregung. Viele Leute fragten:
Wer reitet da auf der Esel-Mutter? Die anderen Leute sagten:
Das ist Jesus.
Jesus ist ein Prophet.
Jesus kommt von Gott.

Wieder können wir die Lesung spielen

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, du bist der König, für den wir wichtig sind.
Deshalb dürfen wir dich bitten:

1. Wir bitten für alle Kinder. Sie sollen durch das Vorbild der Erwachsenen lernen, dass es wichtig ist, ehrlich zu leben.
2. Wir bitten für alle Familien. Sie sollen offen miteinander umgehen und sich die Wahrheit sagen können.
3. Wir bitten für die älteren Menschen. Sie haben eine große Lebenserfahrung. Wir bitten, dass viele ihnen gerne zuhören.
4. Wir bitten für die Menschen, dass sie sich gegenseitig wertschätzen und dies auch zeigen.
5. Wir bitten für die Trauernden, die um einen lieben Verstorbenen weinen. Tröste sie in der Hoffnung auf ein Wiedersehen in deinem himmlischen Reich.

Wir antworten auf „Christus, höre uns“ mit „Christus, erhöre uns“.

Alle Bitten fassen wir im Gebet, das Jesus uns gelehrt hat,
zusammen.

Vater unser

Als Kommunionkinder haben viele von uns das Gebet: „O mein Heiland, großer König“ gelernt. Die letzten drei Strophen dieses Gebetes wollen wir Gott sagen:

Lehr mich glauben, lehr mich lieben,
lehr mich kämpfen für Dein Reich,

dass mein armes Menschenleben
Deinem Leben werde gleich.

Deine Wahrheit sei die Rüstung,
Deine Reinheit sei die Kraft,
Deine Liebe sei mein Leben,
treu in Deiner Jüngerschaft.

Christus, König aller Länder,
aller Völker, aller Zeit,
froh soll alle Welt Dir singen:
Hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Segen: So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der
Heilige Geist. Amen.

*Am Palmsonntag wird die Leidensgeschichte nach Matthäus gelesen.
Vielleicht könnt ihr sie in der Bibel – Kinderbibel nachlesen.*